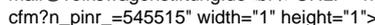




Treffen afrikanischer Nachwuchswissenschaftler in Hannover

Treffen afrikanischer Nachwuchswissenschaftler in Hannover
Mehr als 60 junge Forscher aus Afrika treffen sich am 14. und 15. Oktober 2013 in Hannover: Zum ersten Mal bringt die VolkswagenStiftung alle Postdoc-Fellows aus dem Förderprogramm für das Sub-saharische Afrika mit ihren Koordinatoren aus Deutschland sowie weiteren Experten aus aller Welt zusammen. Internationale Zusammenarbeit ist für eine erfolgreiche Forschung in Afrika ein wichtiger Baustein: Ambitionierten jungen Wissenschaftlern mit zukunftsfrächtigen Ideen mangelt es vielfach an finanzieller Unterstützung oder an passenden Projektträgern. Wenn sie Forschungsvorhaben jedoch nicht auf einer soliden Basis beginnen können, lässt sich gewonnenes Wissen nicht vertiefen und erfolgreich angelaufene Projekte bleiben liegen. Die VolkswagenStiftung ermöglicht diese nachhaltige Forschung durch Junior und Senior Postdoc Fellowships, die sie in ihrem Förderbereich "Wissen für morgen - Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika" vergibt. Die Stiftung veranstaltet das Treffen in Kooperation mit Prof. Dr. Hartmut Stützel von der Leibniz Universität Hannover. Bereits seit 2008 fördert dieses Programm junge Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaftler, Ingenieure und Mediziner in Afrika. Auf der zweitägigen Veranstaltung im Tagungszentrum Schloss Herrenhausen haben die afrikanischen Fellows Gelegenheit, ihre bisherigen Ergebnisse mit den Geförderten aller Themengebiete der Initiative zu reflektieren. Zu den weiteren Gästen aus Wissenschaft und Forschung zählen unter anderem Prof. Dr. Iris Gugu Moche von der University of South Africa und Prof. Dr. Fatima Harrak, Präsidentin des Council for the Development of Social Science Research in Africa. Auch Prof. Dr. Bernhard Fleischer vom Bernhard-Nocht-Institut für Tropenmedizin in Hamburg, Dr. Dorothea Rüländ, Generalsekretärin des DAAD, sowie Dr. Enno Aufderheide, Generalsekretär der Alexander von Humboldt Stiftung, nehmen an der Veranstaltung teil. Auf dem Treffen können sich die Fellows ein internationales Netzwerk aufbauen. Zudem erhalten sie die Möglichkeit, die politischen und institutionellen Rahmenbedingungen der Forschung in Afrika zu diskutieren und sich über weitere Förderprogramme sowie Finanzierungsmöglichkeiten auszutauschen. PROGRAM GRANTEES MEETING: 14. Oktober 2013 Welcome Addresses Dr. Wilhelm Krull, Secretary General, Volkswagen Foundation Prof. Dr. Hartmut Stützel, University of Hannover Prof. Dr. Bernhard Fleischer, Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine Interdisciplinary Research and Research Funding in Africa Keynote: Prof. Dr. Gugu Moche, UNISA (University of South Africa) Keynote: Prof. Dr. Fatima Harrak, President, CODESRIA (Council for the Development of Social Science Research) Major Achievements Natural Resources Livelihood Management Social Sciences Humanities Engineering Sciences Neglected Tropical Diseases (EFINTD) Challenges for the Funding of Research in Africa Keynote: Dr. Dorothea Rüländ, Secretary General, DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) Panel Discussion: Dr. Enno Aufderheide, Secretary General, Alexander von Humboldt Foundation Prof. Dr. Fatima Harrak, President, CODESRIA Andrea Johnson, Program Officer, Carnegie Corporation of New York Dr. Thandi Mgwabi, Programme Director, National Research Foundation Dr. Dorothea Rüländ, Secretary General, DAAD Prof. Dr. Berhanu Abegaz, Executive Director, AAS (African Academy of Sciences) 15. Oktober 2013 Prelude: Dr. Indra Willms-Hoff, Head of Funding, Volkswagen Foundation Keynote: Prof. Dr. Berhanu Abegaz, Executive Director, AAS Research Funding and Science Careers From Fellow to Fellow to Foundations: Funding experiences in Africa Chairs: Dr. Stefan Schmid and Dr. Marko Scholze, Goethe University Frankfurt Expectations for research funding in Africa: Beyond wishful thinking Chair: Prof. Dr. Oliver Hensel, University of Kassel After first funding stimuli: Who should take on responsibility? Chair: Prof. Dr. Bernhard Fleischer, Bernhard Nocht Institute for Tropical Medicine Networking: From Regional to Global Research Funding and Science Careers Presentation of workshop results with concluding discussion Chair: Dr. Almut Steinbach, Head of the International Team, Volkswagen Foundation Download the complete program. Im Porträt Eric Debrah Otchere Eric Debrah Otchere gehört zu einer Gruppe von zwölf Doktoranden und Masterstudenten aus Ghana und Nigeria, die verschiedene Musikgenres Westafrikas erforschen und die Bedeutung, die sie für die afrikanischen Identitäten haben. Sylvanus Spencer Der Geschichtsdozent Sylvanus Spencer beschäftigt sich mit den politischen und gesellschaftlichen Folgen des brutalen Bürgerkriegs in Sierra Leone. Lydia Olaka Die Umweltgeologin Lydia Olaka forscht im trockenen Südwesten Kenias nach unterirdischen Wasserressourcen. Ali Sié Ali Sié kämpft mit seinen Kollegen in einer der ärmsten Gegenden Burkina Fasos gegen Infektionskrankheiten. Link zu den kompletten Porträts VolkswagenStiftung Kastanienallee 35 30519 Hannover Deutschland Telefon: 0511 / 83 81-0 Telefax: 0511 / 83 81-344 Mail: mail@volkswagenstiftung.de URL: http://www.volkswagenstiftung.de 

Pressekontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de
mail@volkswagenstiftung.de

Firmenkontakt

VolkswagenStiftung

30519 Hannover

volkswagenstiftung.de
mail@volkswagenstiftung.de

Anders als ihr Name vermuten lässt, ist die VolkswagenStiftung keine Unternehmensstiftung, sondern eine eigenständige, gemeinnützige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Hannover. Mit einem Fördervolumen von rund 100 Millionen Euro pro Jahr ist sie die größte private deutsche wissenschaftsfördernde Stiftung und eine der größten Stiftungen hier zu Lande überhaupt. Die Fördermittel werden aus dem Kapital der Stiftung ? derzeit etwa 2,6 Milliarden Euro ? erwirtschaftet. Damit ist die Stiftung autonom und unabhängig in ihren Entscheidungen ? eine starke Basis, um Wissen zu stiften! Impulse für die Wissenschaft Die VolkswagenStiftung gibt der Wissenschaft mit ihren Fördermitteln gezielte Impulse: Sie stimuliert solche Ansätze und Entwicklungen, die sich einigen der großen Herausforderungen unserer Zeit stellen. Die Stiftung fördert entsprechende Forschungsvorhaben aus allen Wissenschaftsbereichen. Sie entwickelt mit Blick auf junge, zukunftsweisende Forschungsgebiete eigene Förderinitiativen; diese bilden den

Rahmen ihres Förderangebots. Mit dieser Konzentration auf wenige Initiativen sorgt die Stiftung dafür, dass ihre Mittel effektiv eingesetzt werden: Wenn eine Initiative nach einigen Jahren endet, ist das Thema oft fest in der Wissenschaftsgemeinschaft verankert. Rund 4 Milliarden Euro seit 1962. Besondere Aufmerksamkeit widmet die VolkswagenStiftung dem wissenschaftlichen Nachwuchs und der Zusammenarbeit von Forschern über wissenschaftliche, kulturelle und staatliche Grenzen hinaus. Zwei weitere große Anliegen: die Ausbildungs- und die Forschungsstrukturen in Deutschland verbessern helfen. In den 50 Jahren ihres Bestehens hat die VolkswagenStiftung etwa 30.000 Projekte mit insgesamt rund 4 Milliarden Euro gefördert. Damit ist sie, als gemeinnützige Stiftung privaten Rechts, die größte ihrer Art in Deutschland.